Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 57 (1979)
Heft: 3

Rubrik: Leute wie wir : die "Briefgemeinschaft für Betagte"

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leute wie wir

Die «Briefgemeinschaft für Betagte»

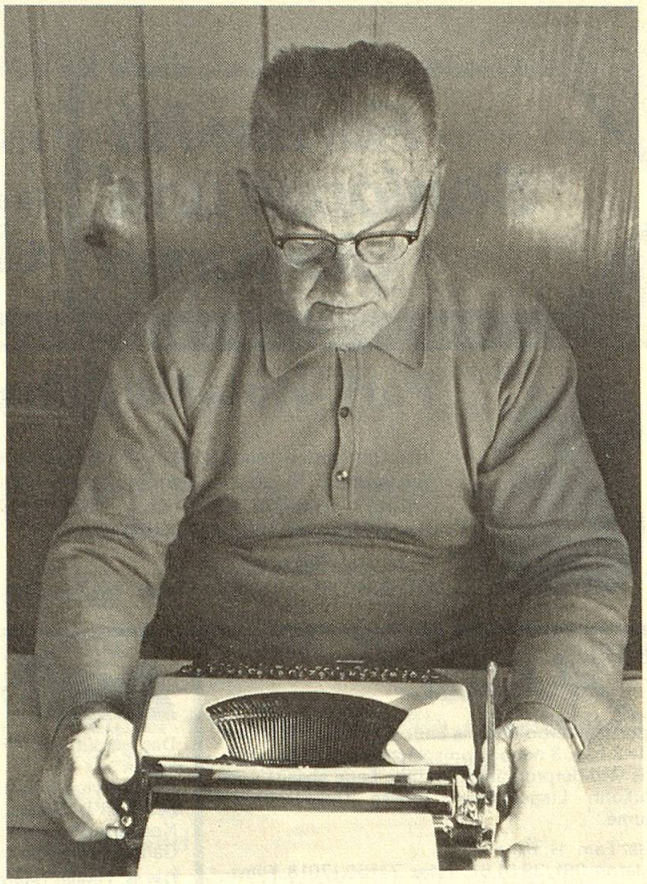
Vom Hobbyjournalisten zum Seelentröster

Hans Kühni hat schon immer gern geschrieben und viel gelesen; seinen ersten Leserbrief an die «Emmentaler Nachrichten» verfasste er als Zwölfjähriger! (Thema Maul- und Klauenseuche von 1918). In den letzten 50 Jahren folgten Hunderte von Artikeln über Dorfprobleme und Tagesfragen. Als eifriger Zeitungsleser entdeckte er 1975 eine Kurzmeldung: ein Josef Wicki suchte Helfer für eine Vermittlungsstelle für schreibfreudige Senioren. Er meldete sich und erhielt den Besuch des 76jährigen Mannes aus Hochdorf (Luzern), der ganz von sich aus eine kleine «Briefzentrale» aufgebaut hatte. Nun spürte er, dass seine Kräfte nachliessen. Hans Kühni versprach, ihm beizustehen. Aber vier Wochen später starb Josef Wicki während eines Gottesdienstes.

Sein Werk wurde für Hans Kühni zum Vermächtnis. Er übernahm die kleine Kartei mit etwa 50 Adressen und begann seine Arbeit.

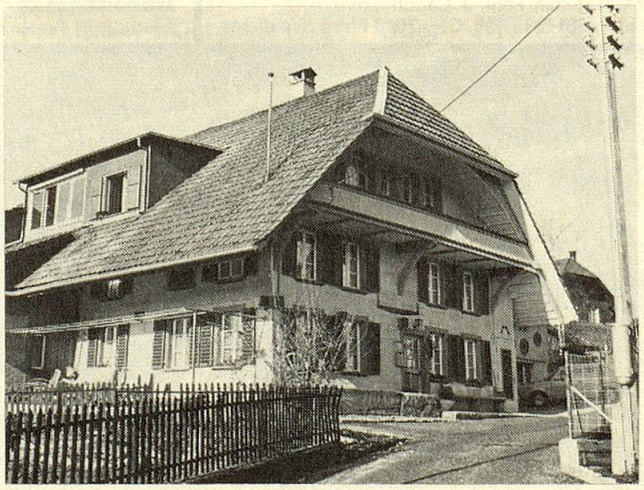
Gesprächspartner vieler Einsamer

Da er bald feststellte, dass er mehr Partner brauchte, wandte er sich an Redaktionen, an das «Seniorama» des Fernsehens, auch an die «Zeitlupe». So wurde sein Dienst bekannt, und immer mehr schreibfreudige Leute meldeten sich. Seine Aufgabe bestand nun darin, den Absendern etwa 4—5 Anschriften von Partnern mit möglichst ähnlicher «Wellenlänge» zu vermitteln. Dazu braucht es viel Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnis. Oft erhält er lange Briefe, in denen ein ganzes Schicksal vor ihm ausgebreitet wird. Der Verlust eines Ehepartners,



Hans Kühni bewältigt seine grosse Korrespondenz nicht etwa mit einer elektrischen Büromaschine, sondern mit einer gewöhnlichen Portable.

einer Wohnung, Krankheiten und Kränkungen aller Art werden ihm geschildert. Da begnügt sich dann der Vermittler nicht mit sachlichen Mitteilungen. Er setzt sich in seinem schlichten «Büröli» an die kleine Schreibmaschine und tritt auf die Sorgen dieser Menschen ein, tröstet sie, ermuntert sie,



Das behäbige Haus der Familie Kühni in Grosshöchstetten. Das Parterrezimmer links aussen beherbergt das Büro.

Rosa und Hans Kühni vor der Haustüre.

etwas Bestimmtes zu unternehmen, gibt ihnen Ratschläge, wie er selber sich verhalten würde. So ist er zum unbekannten Freund vieler geworden, die ihm dankbar ihre Nöte anvertrauen, da sie seine Teilnahme und väterliche Wärme spüren. Mit einfachen, aber herzlichen Worten nimmt er Stellung, findet für die vielen einsamen Menschen den richtigen Ton, wurde Seelsorger aus natürlicher Veranlagung.

Drei Quellen fliessen

Die Glaubwürdigkeit Hans Kühnis beruht auf drei Quellen, aus denen er schöpft. Da sind viele **eigene schwere Erfahrungen:** sein Grossvater, einst angesehener Gemeindepräsident, trank so unmässig, dass der Hof versteigert werden musste. So wurde der Enkel überzeugter Blaukreuzler und Nichtraucher. Da es sein Herzenswunsch war, Lehrer zu werden, traf ihn der frühe Heimgang seiner Brüder schwer, und er hat dies, da er in einen ungeliebten Beruf gezwungen wurde, immer als ein Manko empfunden. Jahrzehntelang betrieb er mit dem Vater als Kleinbauer noch einen bescheidenen Futtermittelhandel, zog fünf Söhne auf (und ist heute elffacher Grossvater). Seine Frau stammt gar aus einer Familie mit zwölf Kindern; da lernte sie auch, was Arbeiten heisst. (Nächstes Jahr wird Goldene Hochzeit gefeiert.) Als die landwirtschaftlichen Genossenschaften aufkamen, musste der kleine «Handelsmann und Landwirt» den Laden schliessen. Die letzten elf Jahre vor der Pensionierung verbrachte er als Fabrikarbeiter. Durch eine Hüftoperation lernte er, Leidende zu verstehen.

Die zweite Quelle: **Freude an der Musik.** Seit 1923 ist er aktiver Sänger, jahrzehntelang war er geschätzter Tenor im Gemischten Chor, heute im Männerchor der Veteranen. Die Eltern sangen früher viel mit der Bubenschar. Dazu gehört die Handharmonika, die zu Hause zum Singen oft benützt wird.

Und schliesslich: Hans Kühni und seine Frau sind **gläubige Christen** und Kirchenglieder. Losungsbüchlein und der biblische Abreisskalender sind in der gemütlichen Küche zu finden. Er braucht nicht viele fromme Worte, aber man spürt den festen inneren Halt. So

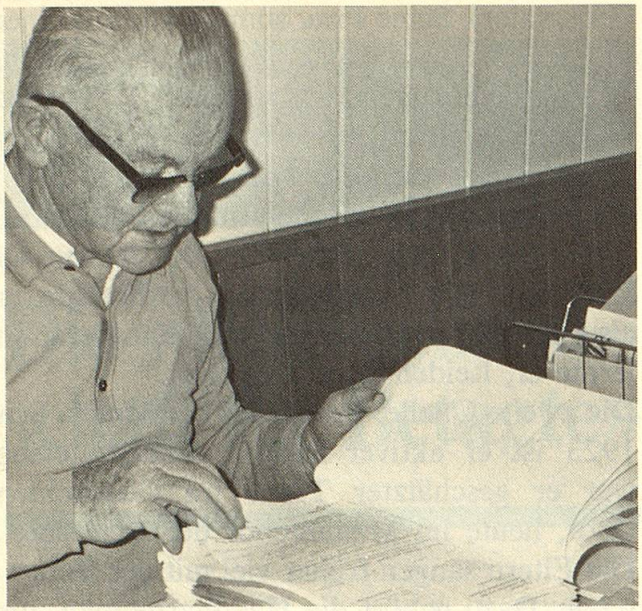
Schlechte Blutzirkulation

- Einschlafen von Händen und Füssen
- Schwindelgefühl
- Blutdruckbeschwerden
- Migräne, Kopfweh
- Druck im Kopf
- benommener Kopf

Da helfen die homöopathischen

OMIDA-Kreislauftropfen

30 ml Fr. 5.80 / 60 ml Fr. 8.80
Erhältlich in Apotheken und Drogerien



Hans Kühni blättert in einem seiner dicken Briefordner.

bekennt er: «Alles, was ich bin und habe, verdanke ich meiner allzufrüh verstorbenen tiefgläubigen Mutter. Sie war nicht eine Frömmlerin, aber eine Beterin, wie sie leider heute selten anzutreffen sind.»

Ueber 1000 Briefe . . .

Inzwischen ist das menschenfreundliche Hobby von Hans Kühni zu einem eindrücklichen Werk herangewachsen. Es füllt vier dicke Bundesordner mit wohl etwa 1000 Briefen, die er säuberlich geordnet hat. Aus der ganzen Schweiz stammt die Post, aber auch aus der DDR oder aus Brasilien erhielt er schon Anfragen. Bildung, Herz, Gemüt und Wohnort der Suchenden dienen ihm als Richtlinien. Denn die Leute wollen einander nicht nur schreiben, viele Briefpartner besuchen sich gegenseitig. Oft kommen sie auch nach Grosshöchstetten, um ihren Wohltäter einmal selber zu sehen. Die Flut ist so gross geworden, dass Hans Kühni sie nicht mehr allein bewältigen kann. Ein Team von Senioren hilft mit: ein pensionierter Pfarrer, drei ehemalige Lehrerinnen, ein Korrektor.

«Für andere dasein können»

«Unsere Aufgabe ist es, Alleinstehenden und Einsamen Blumen der Freude, der Aufmunterung und der Hoffnung auf ihren Lebensweg zu streuen» — so fasst Hans Kühni seinen neuen Beruf auf. Dass er dieses Ziel erreicht, zeigen die vielen Dankesbriefe. Jemand schrieb: «Ihre Briefe gaben mir wieder Lebensfreude und Mut.» Ein anderer «Klient»: «Ohne Briefwechsel wäre ich verbittert geworden.» Uebrigens: Natürlich arbeitet Herr Kühni gratis. Aber er ist dankbar, wenn man wenigstens Rückporto beilegt.

Und zum Schluss meint er: «Ist es nicht wunderbar, dass ich in meinem Alter noch für andere dasein kann?» — Doch, es ist wunderbar, und ich hoffe, dass er sein segensreiches Werk noch lange fortsetzen kann! *Reportage Peter Rinderknecht*

Adresse:
«Briefgemeinschaft für Betagte»
Hans Kühni
3506 Grosshöchstetten

Der seit langem erwartete Ohrenfauteuil für Leute in vorgerücktem Alter

Der goldene Sessel von

casala®

Fordern Sie Prospekte an bei der Generalvertretung

Hannes Hindermann & Co.
Reinhardstr. 11-15 8008 Zürich Tel. 01/34 25 23

Sitzmoebel hindermann

Name: _____

Adresse: _____

Unsere Familienherbergen sind nette Ferienwohnungen in schönen Gegenden der Schweiz und in Oberitalien. Sie eignen sich auch für Seniorenehepaare, die gerne preisgünstige Ferien machen wollen. In der Zwischensaison 20% Spezialrabatt. Verlangen Sie Unterlagen und nähere Auskunft bei unserem Reservierungsdienst.

FAMILIENHERBERGEN

Schweiz. Verein für Familienherbergen
4460 Gelterkinden BL
Telefon 061 99 17 47